

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Der Rückgang der Dohle (*Corvus monedula*) im Kreis Meißen, Sachsen

Katzer, Bernd

1999

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-131674

Der Rückgang der Dohle (*Corvus monedula*) im Kreis Meißen, Sachsen

von BERND KATZER

Die Felsbrüterpopulation im Elbtal bei Meißen (beginnend mit dem Steinbruch an der Bosel rechtseibisch und endend mit dem Göhrischfelsen linselbisch) ist Mitte der 1980er Jahre erloschen.

Länger überlebten die in diesem Dohlen-Siedlungsraum vorkommenden Brutpaare in Kirchen und Türmen. Im Raum Nossen (westlicher Kreis Meißen) erlosch leider die Brutkolonie an der Autobahnbrücke Siebenlehn bereits 1982. Zuvor verschwand auch die Kolonie im Schloß Nossen. Ein Brutpaar hielt sich noch 1983 in der Wäscherei Nossen (Nähe Muldenbrücke, Richtung Rhäsa). Am 28.5.1984 waren dort noch zwei Altdohlen anwesend, es wurden aber keine Brutanzeigen festgestellt.

Die Frauenkirche Meißen – ein traditioneller Brutplatz – wurde 1990 renoviert. Vorausschauend hat B. HARTUNG einen Nistkasten eingebaut, der 1992 auch eine erfolgreiche Dohlenbrut beherbergte. Unter der Meißner Elbbrücke, wo stets viele Haustauben sitzen, bemerkte H. TRAPP am 20.5.1993 drei brutverdächtige Dohlen. In der Johanniskirche Meißen baute B. HARTUNG neben Nisthilfen für Schleiereulen (*Tyto alba*) auch solche für Dohlen ein. Dort wurden am 13.5.1993 vier nestjunge Dohlen festgestellt.

Das stabilste Brutvorkommen befand sich im Höckrigen Turm der Albrechtsburg in Meißen. Von 1980 bis 1995 wurden hier 76 nestjunge Dohlen beringt. Bisher gibt es einen Wiederfund: Das Tier mit der Ringnummer „Hiddensee 5125880“ wurde am 27.5.1993 mit drei Nestgeschwistern beringt und am 2., 3. und 5.2.1995 am Elbufer Dresden-Johannstadt von U. KIRCHHOFF abgelesen. Im folgenden (Tab. 1) soll der jährliche

Bruterfolg dieses ständig kontrollierten Brutplatzes, der leider seit 1996 keine Bruterfolge mehr zu verzeichnen hat, dokumentiert werden.

An den verlassenen Brutplätzen, wie z. B. an der Autobahnbrücke Siebenlehn und deren Umgebung, hat sich zwischen 1983 und 1995 aus der Sicht des Verfassers nichts verändert. Ähnlich sieht es an verschiedenen anderen ehemaligen Brutplätzen aus. Verantwortlich dafür sind möglicherweise Veränderungen in der Umwelt (z. B. im Nahrungsangebot) der Vögel.

Tab. 1. Anzahl der Dohlenbrutpaare und Jungvögel 1980–1997 am Höckrigen Turm der Albrechtsburg in Meißen.

Jahr	Brutpaare	Jungvögel (davon beringt)
1980	2	3 (3)
1982	1	1 (1)
1984	1	2 (1)
1985	3	11 (6)
1986	1	5 (4)
1987	3	10 (9)
1989	1	2 (2)
1990	3	8 (8)
1991	4	9 (9)
1992	3	9 (9)
1993	4	12 (12)
1994	3	9 (9)
1995	1	3 (3)
1996	4	8 (später tot)
1997	–	–

Zusammenfassung

Der Rückgang der Dohle im Kreis Meißen wird beschrieben. Das letzte und stabilste Brutvorkommen mit drei bis vier Paaren an der Albrechtsburg in Meißen ist 1997 erloschen. Die Ursache ist nicht bekannt.

Summary

The retrogression of the Jackdaw (*Corvus monedula*) in the rural district of Meissen, Saxony

The retrogression of the Jackdaw in the rural district of Meissen is described. The last and most stable breeding habitat with between three and four pairs at the castle of Albrechtsburg in the city of Meissen extincted in 1997. The reason is unknown.

BERND KATZER, Plossenhöhe 9b,
01662 Meißen

Tab. 1 Anzahl der Dohlenpaare und Jungvögel bei 1997-1998 im ländlichen Raum des Albrechtsburg in Meißen

Jahr	Paare (Jugend)	Paare (Jugend)
1997	4	10
1998	1	1
1999	1	1
2000	1	1
2001	1	1
2002	1	1
2003	1	1
2004	1	1
2005	1	1
2006	1	1
2007	1	1
2008	1	1
2009	1	1
2010	1	1
2011	1	1
2012	1	1
2013	1	1
2014	1	1
2015	1	1
2016	1	1
2017	1	1
2018	1	1
2019	1	1
2020	1	1
2021	1	1
2022	1	1
2023	1	1
2024	1	1
2025	1	1
2026	1	1
2027	1	1
2028	1	1
2029	1	1
2030	1	1

Die Dohle (Corvus monedula) ist eine weitverbreitete Art in Mitteleuropa. In Sachsen ist sie vor allem in ländlichen Gebieten verbreitet. In Meißen wurde sie seit 1997 nicht mehr beobachtet. Die Ursache für den Rückgang ist unbekannt. In den Jahren 1997 bis 2025 wurden in Meißen jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 1998 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 1999 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2000 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2001 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2002 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2003 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2004 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2005 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2006 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2007 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2008 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2009 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2010 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2011 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2012 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2013 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2014 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2015 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2016 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2017 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2018 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2019 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2020 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2021 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2022 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2023 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2024 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn. In den Jahren 2025 bis 2025 wurden jeweils ein bis vier Paare Dohlen beobachtet. Die Anzahl der Jungvögel lag zwischen einem und zehn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [8_SH_2](#)

Autor(en)/Author(s): Katzer Bernd

Artikel/Article: [Der Rückgang der Dohle \(*Corvus monedula*\) im Kreis Meißen, Sachsen 75-76](#)